

„Ach!“ rief Wilhelm, „der Bers ist von Rückert.“  
Großmama nickte freundlich. „Also kennst Du ihn? Nun,  
da ist das Behalten und das Daran-sich-halten schon leichter.“

Tante Susanne sprach viel mit Großmama darüber,  
daß sie gründlich kochen lernen wolle, denn sie könne nicht  
verschmerzen, daß ihr bei Gelegenheit eines Kirchkuchens  
mit Rahmguß vorgetworfen worden, daß sie nur leichtsinnig  
durch die Küche gelaufen sei. „Überdies,“ sagte sie, „kann  
ich nicht leiden, daß die arbeitende Klasse uns andere für  
Wesen hält, die nichts schaffen können und nichts schaffen  
mögen. — Ich kann versichern, daß ich niemals ganz  
müßig bin, und wäre es die Aufgabe meines Lebens, mir  
meinen Unterhalt durch Graben oder irgend andere Arbeit  
erwerben zu müssen, so würde ich das getrost thun, so-  
weit meine Kräfte reichen. Was ich jedoch in meiner  
Lage in Anwendung bringen kann, will ich alles erlernen,  
wenn Du es erlaubst.“

Großmama willigte ein und schenkte Tanten Geld zu  
Küchenschürzen: „denn die Ausgabe könnte Deine Geld-  
angelegenheiten wohl in Unordnung bringen,“ sagte sie  
lächelnd. „Ach, Mama, die sind niemals glänzend!“ „Das